

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 49 (1902)

44 (1.11.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-766367](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-766367)

Oldenburgisches Gemeinde = Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 Mk.
(Der Nachdruck der in dem Gemeindeblatte enthaltenen Aufsätze u. s. w.
ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

1902.

Sonnabend, 1. November.

N: 44.

Bekanntmachung.

Bei der am 10. ds. Mts. vorgenommenen Auslosung der 3½ % igen Anleihe der Stadt Oldenburg vom 25. Januar 1893 sind folgende Nummern gezogen worden:

Litr. A. Nr. 40, 128, 143	à 2000.—	Mk.
" B. " 248, 333, 337, 482, 489 u. 621	à 1000.—	"
" C. " 648, 672	à 500.—	"
" D. " 891, 909	à 200.—	"
" E. " 1096, 1175	à 100.—	"

Der Betrag dieser Schuldverschreibungen kann vom 1. April n. Js. an zum Nennwerte bei der Oldenb. Landesbank gegen Einlieferung der Schuldverschreibungen erhoben werden.

Mit den Schuldverschreibungen sind die nicht fällig gewordenen Zinscheine einzuliefern, andernfalls der Wertbetrag der fehlenden Zinscheine vom Kapital gekürzt wird.

Restanten aus früheren Auslosungen:

Litr. E. Nr. 1048, fällig seit 1. April 1901.
" C. Nr. 752, D. 902 u. E. 1130 fällig seit 1. April 1902.

Oldenburg, 1902, Oktober 13.

Stadtmagistrat.

Tappenbeck.

Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt Oldenburg im Monat Septbr. 1902 vorgekommenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

1. Eheschließungen.

Geschlossene Ehen im Ganzen	14
Darunter waren Eheschließungen, in denen:	
Mann und Frau noch nie verheiratet	12
Mann Witwer, Frau ledig	2
Mann ledig, Frau Witwe	—
Mann und Frau verwitwet	—

Mann oder Frau geschieden	—
Mann und Frau evangelisch	14
Mann und Frau katholisch	—
Mann und Frau jüdisch	—
Mann evangelisch, Frau katholisch	—
Mann katholisch, Frau evangelisch	—
Mann christlich, Frau nicht christlich	—
Mann nicht christlich, Frau christlich	—
Mann und Frau nicht christlich	—

2. Geburten.

Anzahl der Geburten überhaupt	73
Anzahl der Geborenen derselben	73
Darunter waren:	
Einfache Geburten und Geborene	73
Mehrlings-Geburten	—
Geborene derselben	—
	Knaben 30
	Mädchen 43
lebend geboren {	Knaben 28
	Mädchen 41
tot geboren {	Knaben 2
	Mädchen 2
Ehelich {	lebend geboren { Knaben 28
	Mädchen 38
	tot geboren { Knaben 2
	Mädchen 2
Unehelich {	lebend geboren { Knaben —
	Mädchen 3
	tot geboren { Knaben —
	Mädchen —

3. Sterbefälle.

Gestorben überhaupt	55
Darunter aufgefundene Leichen	—
Männliche Gestorbene	29
Weibliche Gestorbene	26
tot geboren {	Knaben 2
	Mädchen 2
verstorbene Kinder {	Knaben 2
unter 5 Jahre alt {	Mädchen 11
Ledige {	Männlich 22
	Weiblich 15
Verheiratete {	Männlich 5
	Weiblich 7



Verwitwete	}	Männlich	2
		Weiblich	4
Geschiedene	}	Männlich	—
		Weiblich	—

Uebersicht

über den Betrieb im städtischen Schlachthause zu Oldenburg im August 1902.

Im Monat August gelangten im Ganzen 1068 Tiere und zwar 128 Ochsen, 3 Bullen, 44 Kühe, 33 Quenen, 265 Kälber, 140 Schafe, 447 Schweine und 8 Pferde zur Schlachtung.

Als ungeeignet zur menschlichen Nahrung wurden beanstandet und vernichtet: Das Fleisch und das Eingeweide von einem Schwein wegen jauchiger Blutvergiftung infolge einer septischen Darmentzündung, die wiederum durch einen eingeklemmten Bruch hervorgerufen. An Organen wurden beanstandet und vernichtet: 11 Rinderlungen und das Darmfett und Brustfellauszüge von 2 Rindern wie 1 Schweinslunge wegen Tuberkulose, 1 Rinderlunge und 1 Leber wegen Schinococcen, 4 Rinderlebern und 13 Schaflebern wegen Leberegel und deren Folgen, 5 Schweinslungen und 6 Schafslungen wegen Haarwürmer, 3 Schaflebern wegen Pentestomen, 2 Kalbsnieren wegen Nephritis fibroplastica, 1 Rindereuter wegen Abscesse, 2 Schweinslungen, 1 Rinderlunge, 1 Rinderniere und 1 Pferdeleber wegen chronischer Entzündungen, außerdem zahlreiche Fleisch- und Organteile, Föten u. s. w. Finnen *Taenia saginata* wurden bei 13 Rindern gefunden, jedoch waren bei 11 Rindern die Finnen abgestorben, so daß das Fleisch dieser Tiere dem freien Verkehr übergeben werden konnte.

Als minderwertig wurden auf der Freibank verkauft: 11 Rinder wegen Finnen, 1 Schaf wegen Gelbsucht und 1 Schaf wegen Wassersucht.

Von auswärts eingeführt und zur Untersuchung vorgelegt wurden: 62 Kälber, 125 Schafe, 24½ Schweine und 1 Pferd. Beanstandet und vernichtet wurden hiervon außer verschiedenen Fleisch- und Organteilen: 12 Schaflebern wegen Leberegel, 5 Schaflebern wegen Pentestomen, 2 Schweinslungen und 3 Schafslungen wegen Haarwürmer und 2 Schweinslungen wegen chronischer Entzündungen.

Uebersicht

über den Betrieb im hiesigen städtischen Schlachthause im September 1902.

Im Monat September gelangten im Ganzen 1219 Tiere und zwar 162 Ochsen, 27 Kühe, 25 Quenen, 244 Kälber, 183 Schafe, 566 Schweine und 10 Pferde zur Schlachtung.

Als ungeeignet zur menschlichen Nahrung wurden beschlagnahmt und vernichtet das Fleisch und die Eingeweide von 1 Schwein wegen ausgebreiteter Tuberkulose. An Organen wurden beanstandet und vernichtet: 8 Rinderlungen, 2 Rinderlebern, 4 Rindergekröse, 3 Schweinslungen, 1 Schweinsleber und 1 Schweinsgekröse wegen Tuberkulose, 1 Schweinsleber und 1 Rinderlunge wegen Schinococcen, 13 Schaflebern und 1 Rinderleber wegen Leberegel und deren Folgen, 1 Rinderleber wegen Abscesse, 10 Schweinslungen und 4 Schafslungen wegen Haarwürmer, 2 Rinderlungen, 1 Rinderniere, 3 Schweinslungen, 1 Schweinsleber und 2 Pferdelebern wegen chronischer Entzündungen, außerdem zahlreiche Fleisch- und Organteile, Föten etc. Gesundheitsschädliche Finnen wurden bei 5 Kindern gefunden, jedoch waren bei 3 Kindern die Finnen abgestorben, so daß das Fleisch dieser Tiere dem freien Verkehr übergeben werden konnte.

Als minderwertig wurden auf der Freibank verkauft: 2 Schweine wegen Tuberkulose, 1 Kalb wegen chronischer Gelenkentzündung und Magerkeit und 1 Schwein wegen Schweinepeuche (in gekochtem Zustande).

Von auswärts eingeführt und zur Untersuchung vorgelegt wurden 50 Kälber, 143 Schafe, 32½ Schweine und 1 Pferd. Beanstandet und vernichtet wurden hiervon das Fleisch und die Eingeweide von 1 Schaf wegen hochgradiger Wassersucht und Magerkeit, ferner wurden außer vielen Fleisch- und Organteilen beschlagnahmt und vernichtet 11 Schaflebern wegen Leberegel, 2 Schweinslungen und 5 Schafslungen wegen Haarwürmer und 1 Kalbsniere wegen Nephritis fibroplastica.

Auf die Freibank verwiesen wurde 1 Schwein wegen Tuberkulose, 2 Kälber wegen Unreife und 1 Schaf wegen Wassersucht.